

Belehrt das Volk über die Bibel

Unsere Gesellschaft durchläuft einen grossen religiösen Wandel. Der Anteil der Bevölkerung, der christlich aufgewachsen ist, nimmt stetig ab. Und selbst christlich geprägte Menschen treten immer häufiger aus den Landeskirchen aus. Während wir früher als Kind in der Schule noch das Fach «Biblische Geschichte» im Lehrplan hatten, so gibt es heute nur noch vergleichende Religionswissenschaften (auf entsprechendem Niveau). Die christliche Prägung kann immer weniger vorausgesetzt werden.

Dieser Wandel zeigt sich auch in unseren Kirchgemeinden. Im Religionsunterricht, der Jugendgruppe wie im Gottesdienst können wir kaum mehr voraussetzen, dass die zentralen biblischen Geschichten bekannt sind. Oder wo in der Bibel haben wir das Buch «Habakuk» zu suchen? Damit unsere Gottesdienste relevant für Aussenstehende bleiben, müssen wir immer niederschwelliger verkündigen. Das ist auch richtig so. Menschen sollen uns ja verstehen.

Nun frage ich mich aber, wo denn die Christenheit vertiefte Lehre über das Wort Gottes erhält. Ich meine damit nicht mal typische Theologenthemen, sondern einfach das vertiefte Verstehen der biblischen Zusammenhänge, damit unser Glauben tief in Gott verwurzelt ist. Ist dieser göttliche Auftrag auch auf unserem Radar? Wir brauchen dringend Gefässe, um das Volk biblisch zu belehren!

Auch in der Bibel lesen wir von Zeiten mit wenig Erkenntnis über Gott. Es erstaunt darum nicht, warum die geistlichen Leiter immer wieder den Auftrag erhalten, das Volk zu belehren:

- *«Der HERR gebot mir zur selben Zeit, euch Gebote und Rechte zu lehren, dass ihr danach tun sollt.» (5Mose 4,14)*
- *«Du sollst sie das ganze Gesetz, die Gebote und Rechte, lehren, dass sie danach tun.» (5Mose 5,31)*
- *«So nehmt nun diese Worte zu Herzen und in eure Seele ... und lehrt sie eure Kinder, dass du davon redest.» (5Mose 11,18f)*
- *«Zwischen Blut und Blut, zwischen Gesetz und Gebot, zwischen Satzungen und Rechten, sollt ihr sie unterrichten, dass sie sich nicht am HERRN verschulden.» (2Chr 19,10)*
- *«Joschafat sandte seine Oberen ..., dass sie in den Städten Judas lehrten sollten. ... Sie lehrten in Juda und hatten das Gesetzbuch des HERRN bei sich und zogen in allen Städten Judas umher und lehrten das Volk.» (2Chr 17,7.9)*
- *«Esra richtete sei Herz darauf, das Gesetz des HERRN zu erforschen und danach zu tun und Gebote und Rechte in Israel zu lehren.» (Esra 7,10)*
- *«Sie sollen mein Volk lehren, dass es zu unterscheiden wisse zwischen Heiligem und Unheiligem und zwischen Reinem und Unreinem.» (Hes 44,23)*
- *«Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: Lehrt und sinnprägt einander in aller Weisheit.» (Kol 3,16)*
- *«Betet zugleich auch für uns, auf dass Gott uns eine Tür des Wortes auftue und wir vom Geheimnis Christi reden können, ... auf dass ich es so offenbar mache, wie ich es soll.» (Kol 4,3f)*
- *«Wenn der Brief bei euch gelesen ist, so sorgt dafür, dass er auch in der Gemeinde von Laodizea gelesen wird und dass ihr auch den von Laodizea lest.» (Kol 4,16)*

- *«Wenn du die Brüder und Schwestern dies lehrst, so wirst du ein guter Diener Christi Jesu sein, genährt durch die Worte des Glaubens und der guten Lehre.» (1Tim 4,6)*

Was bedeutet das für die Arbeit in der Kirchgemeinde? Vor einer Generation gehörte der Bibelabend fix zum Programm. Nebst erbaulichen Predigten am Sonntag wurde unter der Woche das Wort Gottes kursorisch ausgelegt. Viele Zuhörer hatten ihre Bibel schon mehrere Male durchgelesen.

Es ist unsere Aufgabe heute, zeitgemässe Gefässe zu Verfügung zu stellen, um die biblische Lehre zu verbreiten. Lasst uns dies in unserem Blickfeld halten!